

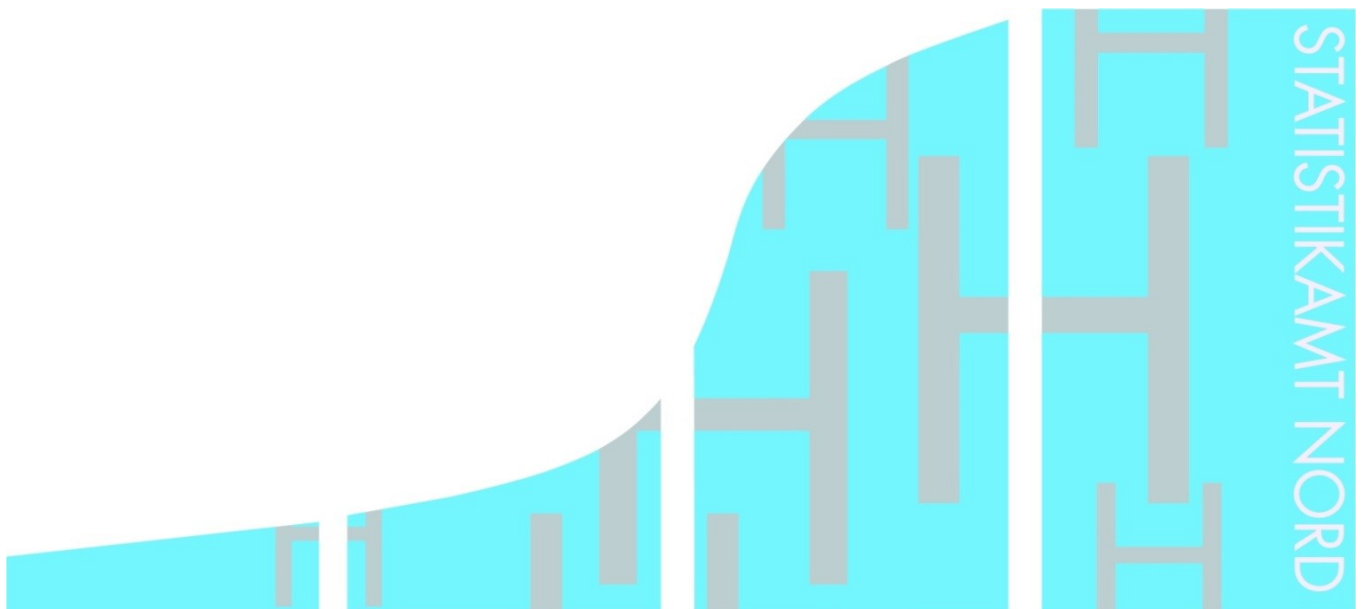
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 11/18 HH

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg November 2018

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 29. Januar 2019



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von Dezember 2016 bis November 2018**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2016	Dezember	5 499	538	199	31	4 731	2	680
2017	Januar	5 348	516	157	23	4 652	3	638
	Februar	4 840	479	157	23	4 181	2	612
	März	5 888	609	206	24	5 049	3	802
	April	5 691	621	177	22	4 871	2	785
	Mai	5 942	716	175	42	5 009	5	912
	Juni	6 171	792	178	35	5 166	–	972
	Juli	5 571	671	154	21	4 725	2	830
	August	5 205	623	184	39	4 359	4	790
	September	5 822	666	173	32	4 951	2	842
	Oktober	5 887	682	217	28	4 960	3	895
	November	6 229	673	205	28	5 323	1	839
Summe	Dezember 2016 bis November 2017	68 093	7 586	2 182	348	57 977	29	9 597
2017	Dezember	5 366	524	186	39	4 617	1	666
2018	Januar	5 240	526	171	31	4 512	3	672
	Februar	5 013	460	156	24	4 373	3	586
	März	5 527	452	153	42	4 880	2	598
	April	5 829	638	171	23	4 997	–	820
	Mai	5 901	812	160	29	4 900	5	1 026
	Juni	5 773	764	142	37	4 830	1	959
	Juli	5 293	695	144	23	4 431	4	868
	August	5 882	721	157	36	4 968	4	889
	September	5 824	720	170	39	4 895	2	921
	Oktober	5 927	684	172	37	5 034	3	842
	November	5 919	607	159	28	5 125	2	754
Summe	Dezember 2017 bis November 2018	67 494	7 603	1 941	388	57 562	30	9 601
Veränderung in %		- 0,9	0,2	- 11,0	11,5	- 0,7	3,4	0,0

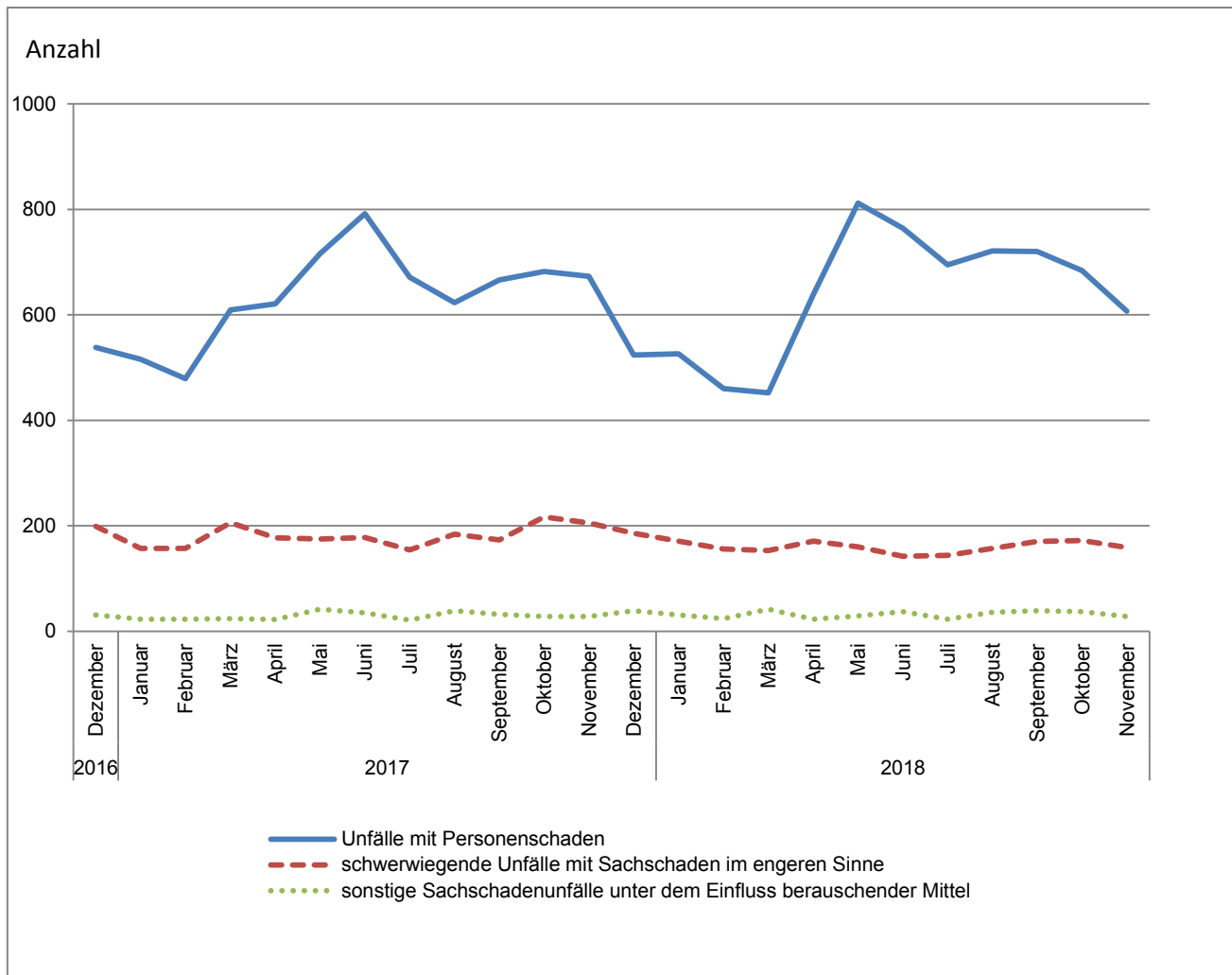
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im November 2018 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
1 Hamburg-Mitte	1 518	140	37	5	1 336	–	179
2 Altona	767	77	21	5	664	–	92
3 Eimsbüttel	812	108	17	5	682	–	128
4 Hamburg-Nord	1 002	95	25	6	876	1	116
5 Wandsbek	1 011	103	34	1	873	1	129
6 Bergedorf	298	38	8	2	250	–	43
7 Harburg	511	46	17	4	444	–	67
Hamburg	5 919	607	159	28	5 125	2	754
dagegen November 2017	6 229	673	205	28	5 323	1	839
Veränderung in %	- 5,0	- 9,8	- 22,4	0	- 3,7	100,0	- 10,1

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Oktober 2018 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
1 Hamburg-Mitte	1 452	154	52	11	1 235	2	189
2 Altona	807	90	23	2	692	–	102
3 Eimsbüttel	853	95	22	5	731	–	119
4 Hamburg-Nord	1 047	120	22	7	898	–	148
5 Wandsbek	1 024	140	26	7	851	1	179
6 Bergedorf	308	39	10	1	258	–	44
7 Harburg	436	46	17	4	369	–	61
Hamburg	5 927	684	172	37	5 034	3	842
dagegen Oktober 2017	5 887	682	217	28	4 960	3	895
Veränderung in %	0,7	0,3	- 20,7	32,1	1,5	0	- 5,9

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg ohne übrige Sachschadenunfälle von Dezember 2016 bis November 2018



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im November 2018 nach Bezirken

